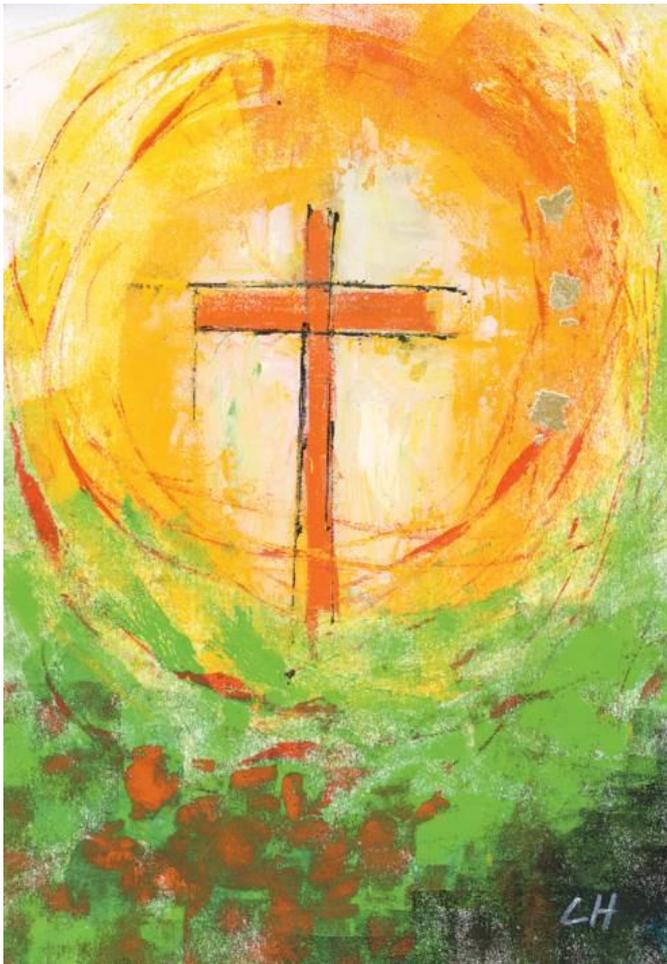


## Ostern lässt das Leben strahlen



Am Ostermorgen kommen die Frauen in aller Stille zum Grab. Das Leben links und rechts zieht weiter. Kein Festgottesdienst. Kein Kirchenchor. Kein Weihrauch.

Die Frauen denken an Jesus – die Liebe trägt über den Tod hinaus.

Sie begegnen dem leeren Grab und schließlich auch dem Auferstandenen. Sie erkennen ihn nicht.

Erst in der persönlichen Begegnung, im Anfassen und Begreifen geschieht Auferstehung. Freude und Furcht erfüllen sie. Zwiespältige Gefühle.

Jesus schickt die Frauen und die Jünger nach Galiläa – zurück in ihre Heimat. Dort, in ihrem Alltag, werden sie ihn spüren und begreifen. Dort wird Auferstehung lebendig werden. In diesem Jahr feiern wir Ostern eingesperrt in unseren Häusern wie die Jünger, die den Weg zum Grab zum Großteil nicht geschafft haben. In den Ostererzählungen hören wir, wie Jesus auf einmal in die Mitte seiner Jünger kommt trotz verschlossener Türen: „Der Friede sei mit Euch!“

Aus dieser Begegnung wachsen Mut, Glaube und Zuversicht. Das Kreuz, die Wunden des Auferstandenen, bleiben. Aber noch größer ist das Wissen um das Leben, um die bleibende Liebe Gottes, die aus der Auferstehung spricht.

Wie erstarrt liegt unsere Welt gerade in Angst: Alles Leben wurde zurückgefahren. Und doch: Wir dürfen leben. Anders als bislang – vielleicht noch viel bewusster. In Liebe und Großzügigkeit den anderen begegnen. Die in den Blick nehmen, die

heute einsam sind – sie anrufen, ihnen schreiben. Hoffungszeichen entdecken und sie leben.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen im Namen unserer Kirchengemeinden in Fellbach, Schmiden und Oeffingen und meiner Kollegen Pfarrer Macha und Christel Kleine ein frohes und gesegnetes Osterfest.

Pastoralreferent Martin Wunram; Bild Christel Holl.

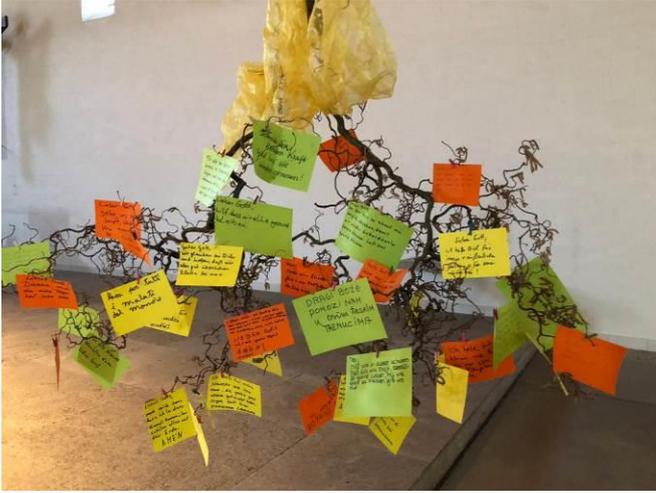
## Ostern in unseren Kirchen

In allen Kirchen brennen in der Osterwoche die Osterkerzen. Kleine Becherkerzen stehen bereit, um sich das Licht des Auferstandenen zu holen und es nach Hause, an die Gräber der Verstorbenen oder zu Menschen, die alleine sind, zu bringen. Wer eine Osterkerze in der Osternacht weihen und entzünden lassen will, bringt diese bis zur Kirchenschließung am Karsamstag um 17.00 Uhr nach Oeffingen. Dort werden Pfarrer Macha und Pastoralreferent Wunram eine nicht-öffentliche Lichtfeier halten, die Kerzen segnen und entzünden. Die Kerzen können ab Ostersonntag und in den Folgetagen wieder abgeholt werden. Ein Video dieser Feier steht ab ca. 22.30 im Netz abrufbar bereit: Youtube Katholiken Fellbach; [www.Katholiken-Fellbach.de](http://www.Katholiken-Fellbach.de) in der Rubrik Liturgie und Impulse für eine besondere Zeit; Facebook: Katholiken Fellbach. Der Youtube-Link kann gerne per WhatsApp oder SMS weitergeschickt werden: Er ist von jedem Handy aus abrufbar.

# Unsere Kirchen stehen offen!

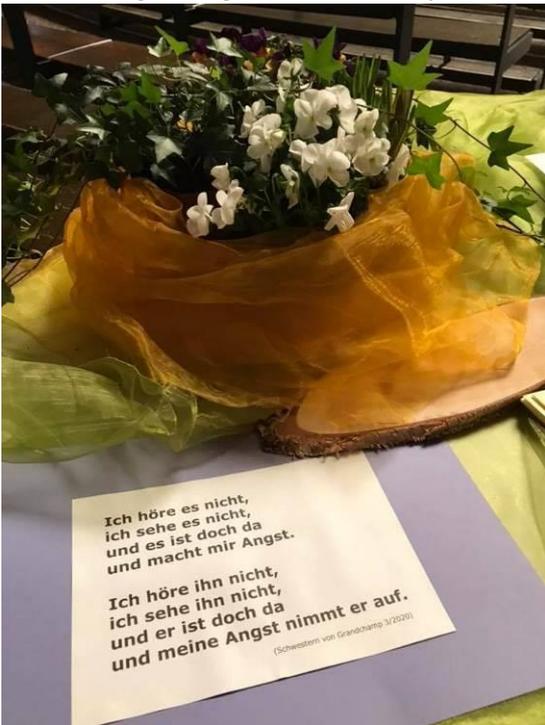
Unsere Kirchen stehen offen zum Gebet. Es stehen Kerzen bereit, die entzündet werden können, um Anliegen vor Gott zu tragen. Jeder, der kommt und Zeit hat, darf die brennenden Kerzen sehen und in diesen Anliegen mitbeten.

In Oeffingen und Schmiden sind Gebetsbäume erblüht: Mitgebrachte oder vor Ort geschriebene Gebete, die Sorgen und Freude Gott anvertrauen.



In Maria Regina liegen Texte und Impulse zum Mitbeten und für die

Feier der Kar- und Ostertage in der Familie aus. Diese gibt es auch bei Rita Ermer: [ermer@katholikenfellbach.de](mailto:ermer@katholikenfellbach.de)

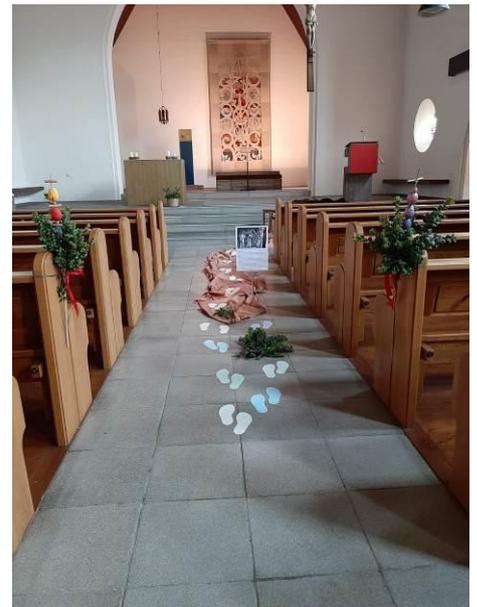


Ich höre es nicht,  
ich sehe es nicht,  
und es ist doch da  
und macht mir Angst.

Ich höre ihn nicht,  
ich sehe ihn nicht,  
und er ist doch da  
und meine Angst nimmt er auf.

(Schwestern von Grandschamp 3/2020)

In St. Johannes ist ein Weg von Palmsonntag nach Ostern entstanden, auf dem Impulse und Gedanken für die Kar- und Ostertage zu finden sind.



In Oeffingen wechselt die Gestaltung der Kirche von Tag zu Tag. Sowohl für Erwachsene wie auch für Kinder gibt es die Möglichkeit zu sehen, Impulse zu bekommen und mitzuerleben.



Eine schöne Gelegenheit, die Kar- und Ostertage zu nutzen, um unsere Kirchen – auch mal die einer anderen Teilgemeinde – zu besuchen, dort zu beten und Kraft zu schöpfen.

Emmaus heute!



# Gründonnerstag

In der Oeffinger Christus-König-Kirche ist heute alles für Gründonnerstag bereit.

Die Jünger sitzen beim letzten Abendmahl mit Jesus zu Tisch. Ein Brot und Texte laden uns ein, dieses Mahl nachzufeiern: Jesus, der sich uns schenkt – aus Liebe zu uns.

Auch das Evangelium liegt aus – zum Lesen, Meditieren und Nachvollziehen.

Uns bleibt die Sehnsucht nach dem Zeichen Seiner Nähe.



# Karfreitag

In Schmiden liegt bereits seit Palmsonntag das Kreuz auf dem Boden der Kirche.

Ein Ort des Gebets – Jesus, der Sohn Gottes, stirbt.

Gott stirbt für uns am Kreuz.

In allem Leid ist er da – auch in unserem Leben.

Wir haben aus dem Kreuzweg der Dreifaltigkeitskirche einen Online-Kreuzweg gefertigt. Er wird als Film ab Karfreitag zum Mitbeten einladen.

Auch die Leidensgeschichte aus der Karfreitagsliturgie wurde in der Dreifaltigkeitskirche aufgezeichnet.

Die Bitten vom Gebetsbaum treten an die Stelle der großen Fürbitten des Karfreitags. Sie sind als Teil der Karfreitagsliturgie als Film sowie auch separat zum Mitbeten abrufbar.

Die Videos finden Sie ab Karfreitag unter Youtube Katholiken Fellbach; Facebook Katholiken Fellbach und als Link auf unserer Homepage.

Film und Schnitt sind bewusst einfach gehalten: Es geht um die Möglichkeit Liturgie mitzuerleben. Sich hineinzubegeben an vertrauten Orten.

Gerne schicken sie die Links an Menschen aus unseren Gemeinden weiter.



**Newsletter: Anmeldung bei [martin.wunram@katholiken-fellbach.de](mailto:martin.wunram@katholiken-fellbach.de)**



# Jetzt helfen um Schlimmeres zu verhindern

**Das Krankenhaus St. Monica in Kirua / Tansania braucht dringend unsere Unterstützung**

Das Coronavirus ist bereits in Tansania angekommen. Mitte März wurde der erste Infektionsfall gemeldet, eine tansanische Frau, die von ihrer Reise nach Europa (Deutschland, Schweden, Belgien) am Kilimandscharo Flughafen ankam. Stand Dienstag, 07.04.2020 sind in Tansania 24 Infektionen gemeldet. Allerdings ist die Dunkelziffer sehr hoch, da kaum Testmöglichkeiten bzw. Tests zur Verfügung stehen. Anzunehmen ist, dass die Zahlen bald rasant steigen werden und es nur noch eine Frage der Zeit sein wird, wann die ersten Fälle in Kirua und Umgebung auftreten.

Mit dieser **Spendenaktion** möchte der Verein **Baraka - Kinderhilfe Kilimandscharo e.V.** helfen und folgende Dinge ermöglichen:

**Umbau eines separaten Gebäudes** unterhalb des Krankenhauses zu einer „Coronastation“. Dies kann relativ kostengünstig und schnell gemacht werden. Hier können infizierte Patienten isoliert vom allgemeinen Krankenhausbetrieb untergebracht werden. Betten sind aus unseren Containertransporten noch vorhanden.



**Kauf von Oxygen concentrator.** Ein **Sauerstoffkonzentrator** wird eingesetzt bei Patienten, die an Atemnot leiden und zusätzlich Sauerstoff brauchen. Dieser wird über einen Schlauch (Nasensonde, auch Nasenbrille genannt) zugeführt. Es ist die erste Option bevor Covid-19- Patienten an ein Beatmungsgerät angeschlossen werden. Diese sind sehr teuer und in Tansania nur in den großen Krankenhäusern vorhanden.

Ein Oxygen concentrator kostet ca. 1.500 €.



Wir sind uns bewusst, dass die Coronakrise den Menschen in Deutschland unheimlich viel abverlangt und viele Menschen in finanzielle Notlagen geraten. Dennoch sollten wir unsere Freunde in Kirua, in ganz Tansania nicht im Stich lassen, denn „wir müssen zusammenstehen, um dieses unbekannte, gefährliche Virus zu bekämpfen“ sagt der Chef der WHO. Unsere Sorge um die Menschen in Tansania wächst täglich.

**Unser Spendenkonto:**  
**Baraka-Kinderhilfe Kilimandscharo e.V.**  
**IBAN: DE08 6025 0010 0015 1478 24**  
**BIC: SOLADES1WBN**

Bitte Postanschrift angeben für Spendenbescheinigung. Diese wird unaufgefordert ausgestellt.  
Asante sana – herzlichen Dank!

Homepage: [www.baraka-kinderhilfe.org](http://www.baraka-kinderhilfe.org)